

2 VERFAHRENSWEISE

2.1 INTEGRATIVER ANSATZ

2.1.1 FACHLICHE ABSTIMMUNG

Zur Sicherung der integrierten Zielbestimmung des Stadtumbaus werden alle kommunalen Fachressorts in den Erstellungsprozess des ISEK Frankenblick 2030 einbezogen. Diese Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen den Fachämtern und Bereichen sollte sich auch im Umsetzungsprozess fortsetzen. Im Wesentlichen geht es um die Konzentration kommunaler Aktivitäten auf die zentralen Aufgaben des Umbaus in der Gemeinde Frankenblick vor dem Hintergrund schrumpfender Bevölkerungszahlen und den damit verbundenen erheblichen infrastrukturellen Konsequenzen (z.B. Schulen, Kindertagesstätten, Sport, Freizeit und sonstige Gemeinbedarfseinrichtungen, Nahverkehr, Flächenmanagement).

Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit umfasst auch die Abstimmung relevanter Fachplanungen (z. B. Schulplanung) mit den Inhalten des Stadtentwicklungskonzeptes und deren Neubewertung vor dem Hintergrund aktueller Bestandsanalysen und Prognosedaten. Wichtige externe Akteure sind im Rahmen der Arbeitskreise in den Planungsprozess eingebunden. Die Zusammenarbeit beinhaltet auch die Berücksichtigung vorhandener Planungen (z. B. Wohnungsunternehmen, Träger sozialer Infrastruktur, Ver- und Entsorgungsunternehmen, Vereine, Verbände, Privateigentümer).

2.1.2 RÄUMLICHE ABSTIMMUNG

Vorhandene teilräumliche Konzepte und Planungen sind in den Rahmen einer Gesamtplanung einzubinden. Dies betrifft in Frankenblick vor allem Planungen (z. B. Dorferneuerungsplanungen, Bauleitplanungen, u.ä.) der eingemeindeten Ortschaften. Der vorliegende Flächennutzungsplan, welcher im Jahr 2016 verabschiedet wurde, ist als wesentlicher Beitrag zum ISEK 2030 als Grundlage der Planung zu berücksichtigen.

Überregionale und regionale Planungen und Entwicklungen, welche die Gemeinde Frankenblick in Bezug auf die weitere Entwicklung betreffen, sind zu berücksichtigen und in die Perspektive der Gemeinde als Ganzes einzubinden. Das ISEK geht sowohl zeitlich als auch inhaltlich über die FNP-Darstellungen hinaus. Es betont stärker die dynamischen Elemente der Gemeindeentwicklung und arbeitet Schwerpunkte heraus.

Als übergeordnetes Instrument der Stadtentwicklungsplanung kommt der Flächennutzungsplanung eine große Bedeutung zu. Der FNP für die Gemeinde Frankenblick bildet entsprechend seines Charakters als reine Flächenplanung den aktuellen Stand der Planung für den Zeitraum der folgenden zehn Jahre ab.

2.2 KONZEPTSTRUKTUR

Der Schwerpunkt des vorliegenden ISEK Frankenblick 2030 liegt auf der Betrachtung der gesamten Gemeinde und auf der Festlegung bzw. Anpassung der strategischen Stadtentwicklungsziele vor dem Hintergrund der integrativen Herangehensweise. Betrachtungen auf Ortsteilebene konzentrieren sich vorwiegend auf die Orte Mengersgereuth-Hämmern, Effelder und Rauenstein.

Die weiteren Ortsteile werden ergänzend betrachtet, wobei für diese zum großen Teil bereits Dorfentwicklungsplanungen mit Schwerpunktaussagen für deren weitere Entwicklung vorliegen. Diese sind innerhalb des ISEK in Wirkung auf die weitere Gesamtentwicklung der Gemeinde Frankenblick zu bewerten und in die Konzeptionserstellung des ISEK einzubeziehen. Die ländlich geprägte Baustruktur der Ortsteile mit hohem Eigentumsanteil an Gebäuden und Wohnungen wird nicht zu den Problemschwerpunkten der zukünftigen Entwicklung gehören. Übergeordnete Planungen, die durch den

Landkreis Sonneberg, das Land Thüringen bzw. andere Behörden oder Ämter vorliegen, werden im ISEK Frankenblick 2030 beachtet und soweit notwendig mit eingearbeitet.

2.3 FORTSCHREIBUNG

Eine Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ist erforderlich, da das ISEK aufgrund der vielfältigen Veränderungen (Demografie, Wirtschaft, Finanzen, Gebietsstruktur) der regelmäßigen Überprüfung und entsprechender Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen bedarf. Die Fortschreibung erfolgt auf der Grundlage des Monitorings für die Ortsteilentwicklung der gesamten Gemeinde Frankenblick und der herausgearbeiteten Entwicklungsgebiete unter Betrachtung der jeweiligen Rahmenbedingungen.

Innerhalb der Fortschreibung sind der Stand der Umsetzung und der Erfolg der geplanten Umbaumaßnahmen der Gemeinde zu beurteilen, die im ISEK festgelegten Ziele und Maßnahmen auf ihre Gültigkeit zu überprüfen und wenn notwendig an veränderte Bedingungen anzupassen.

2.4 PROJEKTABLAUF UND AKTEURSBETEILIGUNG

Auftaktveranstaltung
30.11.2016

Zur Auftaktveranstaltung zum ISEK Frankenblick 2030 wurde ein Arbeitskreis gebildet, der sich im Erarbeitungsprozess folgender Schwerpunkte widmete:



- 📌 **Natur, Freiräume und Grünräume**
- 📌 **Ortsbild**
- 📌 **Kultur- und Freizeitgestaltung**
- 📌 **Energie, Vernetzung, Mobilität und Verkehr**
- 📌 **Bevölkerung und Wohnen**

Die Mitgliederstruktur setzte sich gemäß nachfolgender Übersicht zusammen:

- Herr Jürgen Köpper | Bürgermeister der Gemeinde Frankenblick
- Frau Edda Ahlmann | engagierte Bürgerin, Seltendorf
- Frau Aska Blechschmidt | Gemeinde Frankenblick, Bauverwaltung
- Herr Rainer Blechschmidt | Gemeinde Frankenblick, Wirtschaftsförderung
- Herr Uwe Clemens | engagierter Bürger, Mengersgereuth-Hämmern
- Herr Ulrich Fischer | engagierter Bürger, Grümpen
- Herr Hans-Joachim Gelbricht | Meschenbach
- Frau Jacqueline Liebermann | Gemeinde Frankenblick, Hauptamtsleiterin

- Herr Martin Liebermann | engagierter Bürger, Effelder
- Herr Daniel Reiche | Gemeinde Frankenblick, Bauverwaltung
- Frau Ute Saalfrank | Gemeinde Frankenblick, Bauamtsleiterin
- Herr Steffen Sauerteig | Gemeinde Frankenblick, Bauverwaltung
- Frau Anja Stammberger | Gemeinde Frankenblick, Bauverwaltung
- Herr Martin Truckenbrodt | engagierter Bürger, Seltendorf
- Frau Rita Truckenbrodt | engagierte Bürgerin, Seltendorf
- Herr Bernd Greiner | Ingenieurbüro Greiner, Geschäftsführer
- Frau Juliane Roß | Ingenieurbüro Greiner, Architektin

Dem Arbeitskreis gehörten Mitglieder aus der Gemeindeverwaltung Frankenblick sowie der Bürgermeister als politischer Vertreter an. Die Betrachtung der zukünftigen Stadtentwicklung aus unterschiedlichen Blickwinkeln ließ ein Querschnittsbild entstehen, das in seiner Vielschichtigkeit und Interdisziplinarität eine besondere Belastbarkeit des vorliegenden Stadtentwicklungskonzeptes erhoffen lässt.

In einer öffentlichen Informationsveranstaltung wurden die Einwohner Frankenblicks und weitere interessierte Ämter/ Institutionen bzw. Personen schwerpunktmäßig über den Inhalt des ISEK Frankenblick 2030 informiert. Im Rahmen einer bzw. mehrerer Veranstaltungen wird der Gemeinderat am Fortschreibungsprozess des ISEK beteiligt. Abschließend werden die im ISEK formulierten strategischen Ziele durch Gemeinderatsbeschluss als Handlungsleitfaden für die künftige Stadtentwicklung beschlossen und sollten für die weiteren Jahre bindend sein.

1. Bürgerworkshop 25.01.2017

Der erste Bürgerworkshop wurde am 25.01.2017 in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung in Effelder abgehalten.

Hierbei wurden einzelne Aspekte der verschiedenen Handlungsfelder erörtert und aus Sicht der verschiedenen Akteure der Konzepterstellung betrachtet. Insbesondere wurde Bezug auf die Anregungen der Auftaktveranstaltung genommen und die unterschiedlichen Sichtweisen der Arbeitskreismitglieder gegenübergestellt. Nach Vorstellung der Analyse zum gegenwärtigen Stand der Gemeinde Frankenblick stand die Erörterung der im weiteren Verfahrensablauf zu betrachtenden Handlungsfelder und Einzelmaßnahmen im Fokus der Diskussion.

2. Bürgerworkshop 22.03.2017



Der zweite Bürgerworkshop wurde am 22.03.2017 ebenfalls in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung in Effelder abgehalten.

Hier stand die Vertiefung der konzeptionellen Entwicklung der im ersten Bürgerworkshop festgelegten teilräumlichen Schwerpunkte im Mittelpunkt der Diskussionen. Die einzelnen Maßnahmen wurden nach Prioritäten geordnet und nach Bedeutung für die weitere Entwicklung der Gemeinde Frankenblick bewertet.